



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 80.

Welzheim, Donnerstag den 23. Mai 1895.

29. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In den Gehöften des Schuhmachers Karl Hinderer und des Friedrich Schaal in Rudersberg ist die

### Maul- und Klauenseuche

wieder erloschen.

Die Seuche herrscht innerhalb des Oberamtsbezirks nur noch in Eibenhof, Gde. Plüderhausen.  
Den 21. Mai 1895.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

## Zum Himmelfahrtsfest.

Lieblicher ist kein Festtag von der Natur geschmückt, als der Himmelfahrtstag. Der Vögel munteres Lied in früher Morgenstunde, der Glockentlang, der die weiche Maienluft bewegt, das Blütenkleid, drin Bäume und Sträucher und Blumen prangen, der milde und doch so erfrischende Odem des Frühlings, der die Welt durchzieht in der Morgenstille, das alles webt sich zusammen zu der Festtagsstimmung, deren Wärme und Tiefe keines Liedes Ton und keiner Dichtung Glanz vollständig abbilden, die man eben nur erleben kann in ihrer vollen, klaren, herzerhebenden Wirklichkeit. Und dennoch — wir wissen und haben am Himmelfahrtstage viel mehr noch als diese festliche Frühlingsstimmung. Was hätte denn sonst auch an einem solchen Tage ein Menschenkind, dessen Gemüt gedrückt ist von banger Sorge? Die Sorge fragt ja nicht danach, welcher Tag im Kalender steht, sie verschont kein Alter, keine Jahreszeit, keinen Stand. Und wenn eins die frischgrüne Welt ansehen muß mit der Trauer im Herzen um eine geliebte Seele, die der Tod ihm entrißen hat? Oder was soll man denn sagen, welchem der überquellende Reichtum der Natur, wo die Blüten verschwenderisch ausgestreut sind, um so wehmütiger berührt, je ärmer, je unbefriedigender, ja vielleicht je zerrissener sein eigenes Herz ist?

Den Christen stören diese Fragen und Gedanken nicht in seiner Festtagsfreude; im Gegenteil. Unsere Festtagsstimmung ist nicht gebunden an das Gesicht des Himmels, nicht abhängig vom Lauf der Natur, kein bloßer Wiederhall von dem, was die Welt ist und bietet — wir wären sonst mit unsern tiefsten Herzensanliegen betrogen. Unserem Glauben öffnet sich über dieser Welt eine andere, ein wirkliches Himmelreich, in dem die Sonne nicht untergeht, dessen ewige Leuchte die Huld des Allmächtigen ist, wo es keine Veränderung noch Wechsel von Freud und Leid, von Licht und Finsternis giebt. Daß dieses Himmelreich

durch Jesus Christus, den ewig Lebendigen, uns aufgeschlossen worden ist, das bleibt der Bienenquell unserer Festtagsfreude am Himmelfahrtsmorgen. Das Leuchten der Frühlingsnatur ist doch nur durch ein Abbild von der Herrlichkeit, die droben ist. Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis. Wer aber den wahren Himmel mit dem Auge des Glaubens schaut, der möge auch als rechter Jünger Christi neue Freude in sich erwecken, durch die Liebe den Himmel zu emportragen in diese arme Welt!

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

(.) **Welzheim**, 20. Mai. Zu der heute hier stattgefundenen Viehprämierung des Bezirks waren 7 Farren und 30 Kühe zugeführt. Prämien erhielten für

1. Farren.	
Alsdorf, Ortsgemeindepflege III.	Cl. 100 M
Wohlfarth, Bauer in Mönchhof IV.	Cl. 80 "
Welzheim, Stadtgemeinde IV.	" 80 "
Schmid, Farrenhalter in Waldhausen IV.	" 80 "
2. Kühe.	
a. Leinthal.	
Ellinger, Karl, Bäcker in Welzheim III.	Cl. 80 M
Bauer, Johannes in Strauben IV.	" 60 "
Kerner, Schultheiß in Kaisersbach IV.	" 60 "
b. Simmenthal.	
Zoos, Gottfr. in Bögeleskreute III.	Cl. 80 M
Heinrich, Gottlieb senior von Seiboldweiler " "	80 "
Müller, Karl, Bäcker hier " "	80 "
Beil, Karl von Oberneustetten " "	80 "
Damson, Bäcker in Lorch IV.	" 60 "
Weller, Gottlieb, Bäcker hier " "	60 "
Hofmann, Gustav v. Mönchhof " "	60 "

Die Kommission sprach sich überhaupt sehr günstig über die Erfolge der Viehzucht im Bezirk aus, so daß 450 M mehr zur Prämierung verwendet werden konnten, als ursprünglich vorgesehen war. Im Ganzen wurden 1050 M als Prämien verteilt.

\* **Welzheim**, 22. Mai. Bei der am gestrigen Abend im "Bierhaus" abgehaltenen Versammlung des Gewerbevereins hielt Herr Schullehrer Kircher von hier einen sehr interessanten Vortrag über "römische Altertümer". Nachdem der Vortragende einen kurzen Ueberblick über die Eroberungen der Römer in Deutschland gegeben hatte, suchte er mit Zuhilfenahme von Karte und Zeichnung die beiden römischen Grenzwälle: Rhein- und Donauwälle sowie deren Kastelle mit ihren interessanten Einrichtungen bis ins einzelne sowohl anschaulich als interessant vorzuführen, was ihm auch vollkommen gelungen ist.

Besondere Erwähnung verdienen die hübschen Skizzen über römische Funde und Einrichtungen und die interessante Sammlung römischer Funde in Welzheim und Umgebung, wodurch die Anwesenden einen deutlichen Einblick in römische Verhältnisse erhielten.

Der Vortragende schloß mit dem Wunsche, man möchte für die Ausgrabung römischer Bauwerke in Welzheims nächster Umgebung noch regeres Interesse zeigen, um Welzheim in dieser Hinsicht dem Wanderer interessant zu machen. Der Vortrag fand allgemeinen Beifall.

**Schorndorf**, 20. Mai. Schultheiß Schlör von Beutelsbach ist — ohne Zweifel infolge der jüngsten Broschüre des Verlagsbuchhändlers Luz in Stuttgart — vor einigen Tagen vor das hiesige Oberamt zitiert und über die gegen ihn erhobenen schweren Anschuldigungen vernommen worden. Schlör ist nunmehr vom Amt suspendiert und das Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet. Daß letzteres mit seiner Amtsentlassung endigen wird, scheint Schlör selbst vorausszusehen. Wenigstens soll er — wie hier bestimmt verlautet — schon vor einiger Zeit alle Schritte gethan haben, um seinen Besitztum zu liquidieren. Man vermutet, daß er über sein Vermögen solche Dispositionen getroffen habe, daß die voraussehenden Entschädigungsklagen der von ihm nachbeteiligten Personen kein praktisches Ergebnis mehr haben können und daß er bei Zeiten den württembergischen Staub von den Füßen schütteln wolle.

## Württemberg.

Stuttgart, 19. Mai. Die Abgeordneten-Kammer hat am Samstag die Debatte über die Universität zu Ende geführt und noch einige weitere Kapitel des Kultusetats erledigt. Aus der Universitätsdebatte ist noch hervorzuheben: Prälat v. Wittich betonte, daß in einer theologischen Fakultät mehrere Richtungen vertreten sein müssen. Komme ein Pfarrer mit seiner Verpflichtung in Konflikt, so sei es wohlfeil, Alles auf die Professoren zu schieben. — Kanzler v. Weizsäcker führte noch aus: Man müsse immer das Beste suchen, das man finden könne; ausschließlich Landesfinder zu berufen, wäre ein großer Fehler. Wenn früher die altwürttembergische Universität nur Württemberger zu Lehrern hatte, so stand sie zurück gegen andere, wo man freier dachte. Damals sah es mit Fortschritten kläglich aus. Man könne doch nicht jetzt wieder in ähnlicher Weise rückwärtsgehen. — Kloss (Soz.) bemerkt mit Bezug auf die Klagen gegen die evangelische Fakultät: Man dürfe nicht dem Grundsatz Gröber's huldigen, daß die Wissenschaft dem Gottesgebot sich beugen müsse. Das einseitige Dogma müsse zurücktreten gegen die Wissenschaft. — Die Resolution der Kommission wurde schließlich genehmigt und der einzige von der Kommission gemachte Abstrich an der Etatsforderung (150 M. zur Beleuchtung des Reithauses der Universität) auf Befürwortung des Kultusministers wieder hergestellt. Die Forderungen der nächsten Kapitel: Staatsstipendien für Universitätsstudierende (9814 M.), Reise-Unterstützungen (4886 M.), Landwirtschaftliche Anstalt Hohenheim (151,513 M. Zuschuß), Tierärztliche Hochschule (66,717 M. Zuschuß) wurden genehmigt. Beim letztgenannten Kapitel wurde in der Erörterung die Notwendigkeit eines neuen Gebäudes betont. Wegen der ungünstigen Finanzlage muß eine Förderung hierfür auf später verschoben werden. Kap. 66 (Ackerbauerschulen), Kap. 67 (Weinbauerschule in Weinsberg), Kap. 68 (Landwirtschaftliche Winterschulen), Kap. 69 (Landwirtschaftliche Fortbildungsschulen), Kap. 70 (Technische Hochschule) und Kap. 71 (Baugewerbeschule) wurden ebenfalls genehmigt. Nächste Sitzung: Dienstag Nachmittag. Tagesordnung: Anfrage Gröber und Genossen in Betreff der Militärstrafprozeßordnung; Fortsetzung der Staatsberatung.

Stuttgart, 20. Mai. (Abgeordneten-Kammer.) Die Legitimationskommission der Kammer beschloß, über einzelne Unregelmäßigkeiten bei der Wahl des Abg. Krauß (Neutlingen Amt) Beweiserhebungen zu veranlassen. Die Wahl des Abg. Schrempf (Schorndorf) und des Abg. Comerell (Neuenbürg) hat die Kommission für gültig erklärt. — Die Finanzkommission beantragt in ihrem soeben erschienen Bericht über die Steuern die Einnahmen aus den direkten und indirekten Landessteuern für beide Etatsjahre zusammen um 261 000 M. höher zu veranschlagen.

Stuttgart, 18. Mai. Die Grundsteinlegung der russischen Kapelle in der Hegelstraße fand heute Vormittags statt. Zu der Feier hatten sich eingesunden Frau Herzogin Wera mit Gefolge, der russische Gesandte mit dem Gesandtschaftspersonal, die bauleitenden Architekten, Bauräte Eisenlohr und Wetgle, sowie die Angehörigen der hiesigen russischen Kolonie. Auf der Baustelle war ein mit Blattpflanzen umgebenes Zelt errichtet, in dessen Mitte sich ein kleiner Altar erhob. Unmittelbar hinter demselben befand sich die Deffnung für den Grundstein, welche durch das hölzerne griechische Doppelkreuz, das bis zur Beendigung des Baues an seinem Platz verbleibt, kenntlich gemacht war. Der Weihe-Akt, in welchem Gebete mit Gesängen abwechselten, war vor-

wiegend religiöser Natur. Der russische Geistliche, Priester Wolshy, brachte die Inschrift einer Kupferplatte, welche alle näheren Angaben über den Bau einer Kapelle enthält, in russischer und deutscher Sprache zur Verlesung. Hierauf wurde die Platte in die Deffnung versenkt und von der Frau Herzogin Wera und dem Geistlichen die bei Grundsteinlegungen üblichen Hammerschläge gethan. Hierauf nahm der Geistliche die Weihe des ganzen Baues vor. Mit Gebet und Lobgesang fand die Feier ihren Abschluß.

— Stuttgarter Möbelmesse 27.—29. Mai. Zur Mai-Möbelmesse kann mit Rücksicht auf die in der Gewerbehalle aufgestellten einige Hundert Pläne für den Rathaus-Neubau und des dieserhalb in der Meßzeit dafelbst tagenden Preisgerichts das Innere der Halle für Meßzwecke diesmal nicht benützt werden. Die gesamte Möbelmesse wickelt sich somit im Freien (auf dem Gewerbehalleplatz und auf dem Hegelplatz) ab. Bezüglich der zur Messe kommenden Polsterware, sowie teilweise auch der polierten Ware wird vom Marktamt für Schutzbedingung gesorgt werden.

Stuttgart, 18. Mai. Die Frühjahrssrennen in Weil, die am Donnerstag den 23. beginnen, versprechen diesmal sehr interessant zu werden, da viele Nennungen von auswärts eingegangen sind.

Stuttgart, 19. Mai. Nach den Bestimmungen wird die Königsparade der hiesigen und Ludwigsburger Garnison Montag den 27., über die Ulmer Straße am 29. d. M. abgehalten werden.

Ludwigsburg, 18. Mai. Ein flüchtiges Leben führten in den letzten Tagen 2 Schulknaben. Der jüngere derselben (9 Jahre alt) entwendete auf Anstiften seines älteren Kameraden aus der nicht genügend verwahrt gehaltenen Kasse seiner Eltern den Betrag von 100 M. Als die böse That entdeckt wurde, der gestohlenen Summe nur noch 10 M. vorhanden, das weitere Geld in Wäsendereien und Spielwarenläden verputzt worden, auch wurden etliche Ausflüge per Bahn nach Stuttgart und Ruffenhäuser gemacht. Während der jüngere Knabe die That mit einer ordentlichen Tracht Schläge büßen mußte, wurde sein 14jähr. Kamerad beim hies. Amtsgericht wegen Hehlerei zur Anzeige gebracht.

Ludwigsburg, 20. Mai. Am Samstag nachmittag fiel das 3jährige Töchterchen eines hiesigen Restaurateurs in die Abtrittgrube, die eben unbedeckt war, weil der Knecht des Hauses damit beschäftigt war, von dem Inhalt derselben in den Garten zu tragen. Da das verunglückte Kind erst nach Verfluß mehrerer Stunden aufgefunden wurde, so mußte dasselbe zum größten Schmerze der schwergeprüften Eltern als Leiche aus der Grube gezogen werden.

Heilbronn, 20. Mai. (Turnfest.) Bei strömendem Regen bewegte sich mittags 2 1/2 Uhr der Festzug, woran sich ca. 60 Vereine beteiligten, durch die Straßen der Stadt zurück in die Turnhalle. Die Straßen der Stadt sind mit Bäumchen besetzt, die Häuser vielfach beslaggt. Turner von weiter Ferne fanden sich ein. Vormittags fand das Preisturnen in der Turnhalle statt, mittags dafelbst die Festrede. Der Festplatz konnte wegen des Regens nicht benützt werden. Allseitig herrscht ein bewegtes Treiben. Die Festrede hielt der Vorstand der Heilbronner Turngemeinde, Herr Strohmaier, weitere Redner waren früherer Turnwart Hohlbusch hier und Hofmeister-Ludwigsburg.

Obersonthheim, 20. Mai. Jagdpächter Häfele entdeckte am letzten Samstag einen Fuchsbau und förderte acht junge lebendige Füchse ans Tageslicht. Die Fuchsmutter entkam. Verschiedene Bauernfrauen bezugten

dem Jäger ihre Dankbarkeit für das Wegfangen der Hühnerfeinde dadurch, daß sie ihm eine erkleckliche Anzahl Eier als Geschenk überbrachten.

Winnenden, 20. Mai. (Zur Warnung für Auswanderer.) Drei junge Leute aus der Umgebung von hier, welche in voriger Woche nach Amerika abreisten, ließen sich am Tage vor der Einschiffung in Antwerpen von „anständig gekleideten“ Männern, die sich ihnen als Landsleute vorstellten, zum Spiel verleiten, wobei ihnen ein erheblicher Teil ihrer Bauschaft abgenommen wurde. Polizeiliche Nachforschungen nach den Gaunern blieben erfolglos.

Oberndorf, 20. Mai. Eine sehr ehrende Anerkennung ist dem Kommerzienrat Mauser hier durch ein Telegramm des Kaisers aus Bieschokwitz zuteil geworden, welches also lautet:

Meine hiesige Pürsche beträgt 34 Böcke, ohne einen zu fehlen. Ich verdanke dieses Resultat dem hervorragenden Gewehre, welches Sie mir zum 27. Januar geliefert haben. Die Büchse ist ein ganz vorzügliches Jagdgewehr und hat eine erstaunliche Kasanz. Wilhelm I. R.

Badern, 13. Mai. Einen nicht unbedeutenden Verlust erlitt der erst im Juli v. J. im von seiner 72 Stück zählenden Wänschhaar im Laufe eines Tages nicht weniger als 40 solcher Geschöpfchen fast momentan verstorben.

## Deutschland.

Berlin, 20. Mai. Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte im Nachtragsetat 70 000 M. für Kolonialzwecke und 50 000 M. zur Beteiligung in der Berliner Gewerbeausstellung.

Wien, 20. Mai. Der Betrieb der Garnspinnerei ist wieder aufgenommen, nachdem die ausländigen Arbeiter ersetzt sind.

## Ausland.

Florenz, 20. Mai. Die Folgen des Erdbebens sind schrecklicher als anfangs angenommen wurde. Die Zahl der Toten dürfte 20 betragen.

Luzern, 20. Mai. In Kirchbühl bei Sempach stürzte infolge Lockerung des Zements eine neue Scheune zusammen und begrub 24 Personen unter ihren Trümmern. Eine wurde getötet, eine schwer, die übrigen leichter verletzt.

Gemberg, 21. Mai. Im ganzen Karpatengebiet herrscht starker Schneefall. Das schlechte Wetter hat Influenza und Fleckentypus im Gefolge.

London, 19. Mai. Wie dem Reuter'schen Bureau aus Djeddah von heute gemeldet wird, ist ein türkisches Schiff mit 700 Pilgern an Bord ungefähr 50 Meilen nördlich von Djeddah auf einem Riff aufgelaufen. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet. Das Schiff ist wahrscheinlich gänzlich verloren.

Nowostoff, 21. Mai. Die deutsche Bark Joachim Christian aus Rostock ist in der Nordsee mit der ganzen Besatzung verloren gegangen; drei Leichen wurden bisher aufgefunden.

— Zerförte Stadt. Unter den Trümmern der zum großen Teil niedergebrannten russischen Stadt Brest-Litewsk werden noch immer Leichen hervorgezogen. Es herrscht namenloses Elend.

Agram, 20. Mai. In der Nacht vom 17. zum 18. ds. Mts. durchbrach die Save einen Damm bei Belesbez, südwestlich von Agram. 50 000 Joch Saaten sind vernichtet. Das Elend ist groß.

Mexiko, 21. Mai. Die „Central News“ melden: Eingeborene unter Führung eines Amerikaners riefen im mexikanischen Bundes-

staate Chihuahua eine Revolte hervor. Sie griffen eine Gruppe von Feldmessern in Calve an, töteten 20, schlugen die zur Hilfeleistung entsandten Soldaten, verfolgten und töteten sie.

Konstantinopel, 18. Mai. Das zur Teilnahme an der Kanaleröffnung in Kiel bestimmt gewesene türkische Kriegsschiff kann wegen Seeuntüchtigkeit nicht abgehen.

**Verschiedenes.**

Gellmersbach, 19. Mai. Ein des Schießens gänzlich unfundiger junger Mensch war bei einem Hochzeitschießen so ungeschickt oder zerstreut, daß er während des Abdrückens der Pistole den linken Zeigefinger vor die Mündung derselben hielt. Der Finger wurde natürlich ordentlich zerrissen, doch ist Hoffnung auf Heilung vorhanden. — Ein schlecht beleumundeter, im Heilbronner Steinbruch beschäftigter Arbeiter aus dem Weiler Buchhorn bei Ebersstadt, hat eine verheiratete, körperlich etwas schwache Frau, zwischen hier und Lennach in einem Hohlweg vergewaltigt. Kurz zuvor hatte dieser Mensch im Walde bei Weinsberg ein 15jähriges Mädchen in der gleichen Absicht angegriffen, wurde aber durch das Geschrei des Mädchens und einen des Wegs kommenden Mann verschreckt. Jetzt ist derselbe verhaftet und sieht seiner Bestrafung entgegen, für die leider das Gesetzbuch Prügel nicht zuläßt.

— Herren und Leute. Unlängst kam ein General zur Besichtigung in eine Garnison

und fand dort auch einige Kompagnien der gegenwärtig einberufenen Landwehrleute aufgestellt, die Offiziere derselben vor der Front. „Guten Morgen, meine Herren!“ begrüßte der General die Herren Offiziere. „Guten Morgen, Herr General!“ schallte es ihm aus ein paar Hundert biederer Landwehrmännerkehlen entgegen. Der Herr General mag etwas erstaunt gewesen sein über die nach militärischen Begriffen sonderbare Auffassung der Landwehrmänner, sich in des Königs Rock als Herren zu betrachten (trotzdem man in demselben andern Menschen vorgezogen ist), denn er nahm Veranlassung, die biedern, härtigen Vaterlandsverteidiger dahin aufzuklären, daß unter dem Gruße: „Guten Morgen meine Herren, die H. Offiziere gemeint seien, während er, wenn er den Kompagnien seinen Gruß entbiete, es mit den Worten thue: „Guten Morgen, Landwehrleute.“

— Glückliche Rettung. In Dymptie in Australien stieg kürzlich die Luftschifferin Viola mit einem Ballon auf. Er hatte schon eine Höhe von 1000 Fuß erreicht, als die Zuschauer bemerkten, daß das Schiff in Flammen stand. Viola ergriff den Fallschirm und ließ sich hinab, einen Augenblick später sah man, daß auch der Fallschirm brannte. Ein Schrei des Entsetzens entrang sich der zahlreich anwesenden Menschenmenge, als Viola zur Erde stürzte. Wunderbarer Weise kam sie mit einigen Hautschürfungen davon. Der Fallschirm hatte gerade lange genug gehalten.

**Handel und Verkehr.**

Stuttgart, 20. Mai. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Klg.: Weizen bayrisch M. 15,50 bis M. 16, russ. Uzima M. 16 bis M. 16,50, Nikolajeff M. 16,50 bis M. 16,75; Kernen, Oberländer M. 16,50 bis M. 16,80, Dinkel M. 10,40, Donaumais M. 13,75, Odeffamais M. 13,75, Hafer bayr. M. 13,75, Oberländer prima M. 14, Land M. 12.

Mehlpreise:  
pro 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladung.  
Suppengries Mf. 28.50—00.00  
Mehl Nr. 0 „ 27.50—28.50  
„ „ 1 „ 25.50—26.50  
„ „ 2 „ 24.00—25.00  
„ „ 3 „ 21.50—22.50  
„ „ 4 „ 18.50—19.50  
Kleie mit Sack Mf. 6.80,  
per 100 Kilogramm je nach Dualität.

**Henneberg-Seide**

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. 1)  
Seidenfabrik G. Henneberg, (k.u.k. Hof.) Zürich.

**Bekanntmachungen.**

**Linden + hal.**

Der Unterzeichnete nimmt die über Ferdinand Nider, ledigen Bauern in Linden + hal, gemachten beleidigenden Aussagen als völlig unwahr zurück und leistet hiemit öffentlich

**Abhilfe.**

Friedrich Jordan.

Gemmingen M. Leonberg.

**Ernte-Accordarbeiter-Gesuch.**

Unterzeichnete sucht einen tüchtigen cautionsfähigen Accordsmann, der mit seinen Leuten die Aberntung von ca. 150 Morgen Salmfrucht sowie 60—80 Morgen Zuckerrüben übernimmt.

Bewerber, die schon ähnliche Arbeiten auf Gütern ausgeführt haben und hierüber Zeugnisse einsenden, werden bevorzugt.

Freiherrl. v. Barnbühler'sche Verwaltung.

**Carl Giller, Rudersberg**

empfehl:

**Tragbalken**

Portlandcement, Gussstatter Baugyps, Gypserröhren, Draht, Drahtliste,

**Farben**

trocken und in Oel abgerieben.

Welzheim.

**Tuch und Buckskin**

in großer Auswahl

blüht bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Musterkarten stehen gerne zu Diensten.

Welzheim.

**Bleichpulver (Amonin)**

zum Leinwand Bleichen und Waschen, empfiehlt Carl Munz.

**Ausverkauf.**

Wegen Wegzug von hier verkaufe ich meine sämtlichen Artikeln zu Fabrikpreisen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**Christian Walter,**  
**Aldorf.**

Welzheim.

**Thomasmehl.**

Meine werten Abnehmer in Kunstdünger mache ich hiemit darauf aufmerksam, daß **Thomasphosphatmehl**, welches im Monat Mai bestellt und im Juni geliefert wird, 16%iges um 16 M., 18%iges um 18 M., 20%iges um 20 M pro Wagen von 200 Ztr. billiger ist wie seither.

Vom 1. Juli 1895 bis 1. April 1896 erhöhen sich die Preise wieder um obige Beträge.

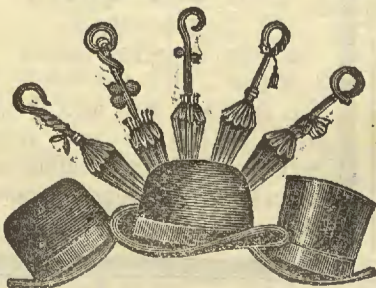
Offerte, soweit ich dieselben nicht schon versandt habe, sende Jedermann auf Verlangen mit umgehender Post.

Hochachtungsvoll

**Carl Munz.**

**Regen- & Sonnen-Schirme**

für Herren und Damen in nur guter Qualität, sowie



**Filz = Hüte**

zu den billigsten Preisen bringt in empfehlende Erinnerung.

**Matth. Klenk.**

Welzheim.  
Am **Dienstag den 28. Mai**  
abends 8 Uhr versammeln  
sich sämtliche

## Wilhelm

von hier und auswärts sowie  
deren Freunde im Gasthaus zur  
„Krone“, wozu einladen  
Mehrere Wilhelm.

## Mädchen-Gesuch.

Besonderer Verhältnisse halber  
suche ich zum sofortigen Eintritt  
ein solides, ehrliches Mädchen,  
welches selbstständig kochen und  
allen häuslichen Arbeiten vorstehen  
kann. Lohn und Behandlung gut.  
Frau Maria Becker, Murrhardt.

## Meutlinger Loise

à 1 und 2 M., erster Gewinn  
25 000 M., Ziehung am 11. Juni,  
sind zu haben bei

H. Hohly.

## Reparaturen

von Taschen- und  
Wand-Uhren

werden aufs pünktlichste und unter  
Garantie ausgeführt und letztere  
auf Wunsch im Hause abgeholt.

Chr. Bauer,

Uhren- & Goldwaren-Geschäft.

Achtfach prämiirt.

# Jahoffen's



Anerkannt wohlgeschmecktester und  
im Gebrauche billigster Kaffee.  
H. J. Jahoffen, Bonn,  
Hoflieferant Ihrer Majestät  
der Kaiserin u. Königin Friedrich.  
Erste und größte Dampf-  
kaffeebrennerei in Bonn.

Preise  
85, 90, 95 u. 100 Pfg.  
per 1/2 Pfd.-Packel.  
Zu haben in  
Welzheim b. H. Hohly.  
Borch b. J. J. Meijer.  
Blüderhausen b. Chr. Rodenhäuser.

Welzheim.

Schöne  
Steckzwiebele

und

## Speise-Zwiebel

sind eingetroffen bei  
Heinr. Aug. Bilsinger.

Bäcksteinkäse,  
Rahmkäse,  
Edamertäse

empfiehlt

Heinr. Aug. Bilsinger.

# Turn- Verein.

Heute **Mittwoch** abend 8 Uhr

## Monats-Versammlung

im „Schatten.“ (Wahl des Vorstands u. s. w.)

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Der Vorstand.

## Krieger- Verein Gross- deinbach.



Wir erlauben uns, Gönner des Kriegervereinswesens,  
Freunde und Bekannte zur Teilnahme an unserer am  
**Sonntag, den 26. Mai 1895,**  
dahier stattfindenden

## Fahnenweihe

mit dem Anfügen ergebenst einzuladen, daß die vollständige  
Kapelle des Manenregiments No. 20 nachmittags auf dem  
Festplatz concertiert.

Der Ausschuss.



## Kinder- Wagen



neue Fassonen  
in großer Auswahl,  
ältere Formen zu

herabgesetzten Preisen bei

Albert Weller, Welzheim.

## Photographie!

**Pfingstmontag den 3. Juni**

Aufnahmen im „Bärggarten“ im hierzu erbauten  
Atelier.

Photograph Wahl.

In **May Hesse's Verlag** in Leipzig erschien und ist  
durch jede Buch- und Musikalienhandlung sowie direkt vom  
Verleger zu beziehen:

### Das Spiel im Hause.

Eine Anleitung für Eltern und  
Erzieher in der Beaufsichtigung  
und Leitung der im Zimmer  
spielenden Jugend  
von Rektor A. Wolter.  
Preis broschirt M. 1. geb. M. 1.25.

### Das Spiel im Freien.

Eine Anleitung zur Ausführung  
der beliebtesten Jugendspiele,  
der Ausflüge und Turnfahrten  
von Rektor A. Wolter.  
Preis brosch. M. 1 geb. M. 1.25.

### Der deutschen Hausfrau Soll und Haben

Wirtschaftsbuch  
für alle Tage des Jahres.  
2. Auflage. Preis gebunden M. 1.  
Ein Hilfsbuch das jeder Haus-  
frau willkommen sein wird,  
denn es liefert eine vollständige  
Uebersicht der täglichen, monat-  
lichen und jährlichen Ausgaben.

### Aus der Kinderwelt

24 Duette für Kinderstimmen  
von Gustav Thyson-Wolff.  
Preis broschirt M. 3

Es sind reizende anmutige, zu  
Herzen sprechende Lieder-  
dichtungen, die der deutsch. Mutter  
und ihren Kindern große Freude  
bereiten.

Welzheim.  
Unterzeichneter ist gesonnen, sein  
**Wohnhaus**  
zu verkaufen. Auch  
können einige Acker miterworben  
werden. Liebhaber wollen sich in  
meiner Wohnung einfinden.  
Schuhmacher F. Gleich.

## Dienstknachtgesuch.

Zu sofortigem Eintritt zu land-  
wirtschaftl. Arbeiten

1 **Pferdeknecht,**

1 **Viehknecht,**

1 **Dienstknacht**

für alle Geschäfte (Hausknecht),

1 **Bauernmagd**

bei hohem Lohn und freier  
Reise. Nur gut prädisierte  
Leute wollen sich melden.

**Carl Braig,**

Landwirt, Ziegelei Willenhofen  
D. Gingen, Stat. Rothenacker.

## Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Berlin  
und Frankfurt a. M.

Aelteste allein ächte Marke:  
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.  
Vollkommen neutral mit Boraxgehalt  
und von ausgezeichnetem Aroma  
ist zur Herstellung und Erhaltung  
eines zarten blendendweissen  
Teints unerlässlich. Bestes Mittel  
gegen Sommersprossen.  
Vorrätig: Stück 50 & bei Apotheker  
W. Bilsinger.

Schöne

## Speisezwiebel

per Pfund 10 S. sowie schöne  
kleine

## Steckzwiebel

empfiehlt

H. Hohly.

## Wer hustet

nehme  
die  
rühmlichst bewährten und stets  
zuverlässigen

## KAISER'S Brust-Caramellen

(wohlgeschmeckendes Bonbons)  
Helfen sicher bei **Husten,**  
**Heiserkeit, Brust-Katarrh**  
**& Verstopfung.**

Durch zahlreiche Atteste  
als einzig bestes und billigstes  
anerkannt.

In Pat. à 25 S. erhältlich  
bei H. Hohly, Welzheim;  
C. Schäffer, Rudersberg;  
S. Müller, Alsdorf.

Welzheim.

## Crystallzucker

zu Bienensutter  
empfiehlt

H. Hohly.

## Krieger-Verein.



Heute **Mittwoch** abend  
8 Uhr

## Singstunde.

Vollzähliges Erscheinen  
wird erwartet.